Allgemeines
zum inhaltlichen Profil des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg

Der satzungsgemäße Zeck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle dem Betriebszweck fördernden Geschäfte. Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der Landeshauptstadt Magdeburg sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen.
Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg prägt mit seinem Theater- und Bildungsangebot für Kinder und Erwachsene das kulturelle Niveau der Stadt Magdeburg wesentlich mit und strahlt mit seinen Aktivitäten, den in- und ausländischen Gastspielen, weit über die lokalen und nationalen Grenzen hinaus. Mit einer Ø 98 %igen Auslastung der Spielstätten zählt er jährlich über 50.000 Besucher.
Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmusses Ausrichter eines traditionell statfindenden internationalen Figurentheaterfestivals und der Kinderkulturtage in Magdeburg.
Mit der Inbetriebnahme des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums im November 2012 präsentiert das Puppentheater Magdeburg eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg, die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet.
Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ebenfalls Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

Erläuterungen zum Vorbericht

Der im WJ 2013 geplanten Steigerung der **Umsatzerlöse** des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg liegt eine in 2012 neu beschlossene Gebührenordnung zu Grunde, die auf eine geplante Deckung der Betriebskosten des im November 2012 neu eröffneten Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (/MDFTZ) i.H.v. 20.000 EUR abzielt.

Weiterhin werden aus Kartenverkäufen für das Internationale Figurentheaterfestival, das durch das Puppentheater Magdeburg alle zwei Jahre mit neuem Standort ausgerichtet wird, im WJ 2013 zur Deckung der Festivalaufwendungen Umsatzerlöse i.H.v. 60.000 EUR geplant.

Durch den 2-Jahres-Rhythmus sind die KinderKulturTage im WJ 2014 vorgesehen.

Die **eigenen sonstigen betrieblichen Erträge** u. a. aus vorstellungsbegleitenden Einnahmen, Programmverkauf, Erstattung von Reise- und Transportkosten, Anzeigenwerbung, vorstellungsgebundenen Nebenleistungen, wie Realisierung der Reihen "Kulinarische Reisen", MVB-Anrechtstickets, etc. sind im WJ 2013 mit 45.000 EUR kalkuliert.

Die **Landesförderung** für die Betriebs- und Personalkosten der Theater ist für den Eigenbetrieb Puppentheater im WJ 2013 gemäß dem bisherigen Anteil i.H.v. 163.000 EUR = 1,8% der Gesamtförderung der Theater Magdeburg (i.H.v. 9.053.600 €) geplant.

Der **Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg** von gesamt 1.893.000 EUR im WJ 2013 setzt sich aus folgenden Teilzuschüssen zusammen:

* Zuschuss für die lfd. Geschäftstätigkeit Theaterbudget (1.587.100 EUR)
* Zuschuss für die lfd. Geschäftstätigkeit Jugendkunstschule (115.200 EUR)
* Sonstiger Zuschuss für das Puppentheater (125.900 EUR)
* Sonstiger Zuschuss für die Jugendkunstschule (24.800 EUR)
* Zuschuss als Basisfinanzierung für die Durchführung des Internationalen Figurentheaterfestivals (40.000 EUR)
* Zuschuss für die KinderKulturTage (0 EUR)

Die Entwicklung **des sonstigen städtischen Zuschusses** ist beeinflußt durch Kosten außerhalb der lfd. Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes u.a. für die Berufsgenossenschaft, die städtischen Leistungsverrechnungen, Nutzungsentgelte KGm, Kreditzinsaufwendungen, Abschreibungen, etc.
Im WJ 2013 haben sich die geplanten Kosten der städtischen Leistungsverrechnungen um 2.900 EUR erhöht.

Die **Zuwendungen Dritter** werden vom Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg für die im jährlichen Wechsel geplanten und zu realisierenden Sonderveranstaltungen eingeworben. Die Zuwendungsbestätigungen erfolgen im jeweils laufenden Wirtschaftsjahr. Für das WJ 2013 wurden Zuwendungsmittel i.H.v. 150.000 EUR beantragt, davon 140.000 EUR für das Internationale Figurentheaterfestival (u.a. Land Sachsen/Anhalt, Lotto Sachsen-Anhalt, Stiftungen).

Die Entwicklung des **Materialaufwands** ist im Wesentlichen durch die Zuordnung der Honoraraufwendungen geprägt. Die Mehraufwendungen im Honorarbereich sind durch geplante Mittel für die Realisierung des Internationalen Figurentheaterfestivals 2013 gegenfinanziert.

Die **Personalaufwendungen** für das festangestellte Personal umfassen rund 68 % der Gesamtaufwendungen .Einschließlich der Honorare für die selbständigen künstlerischen Gäste, insbesondere Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner, Musiker sind es im WJ 2013 ca. 78%. Somit stellen die Personalaufwendungen die mit Abstand bedeutsamste Aufwandsposition im Erfolgsplan dar.
Die Entwicklung der Personalaufwendungen für das festangestellte Personal ist unmittelbar an die jeweiligen Tarifabschlüsse gekoppelt. Eine 1%ige Tarifsteigerung bedeutet für den Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ca. 17.000 EUR Mehraufwendungen in den Personalkosten.

Überblick zur Tarifentwicklung bzw. den daraus erwachsenden Kostenaufwüchsen für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg 2007 - 2013 gemäß der verhandelten Tarifabschlüsse für die Tarifbeschäftigten TV TVöD und Normalvertrag Bühne:

2007	37.000 EUR
2008/2009	104.900 EUR
2010/2011	39.000 EUR
2012/2013	75.600 EUR
gesamt	256.500 EUR

Die ermittelten **Abschreibungen** im WJ 2013 i.H.v. 65.000 EUR ergeben sich aus dem Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagenvermögen bezogen auf die Restnutzungsdauer.

Zu den Planwerten **der sonstigen betrieblichen Aufwendungen** i.H.v. 457.700 EUR wird auf die Erläuterungen zum Erfolgsplan 2013 verwiesen.
Der Planansatz beinhaltet folgende Bereiche:
* sonstige betriebliche Aufwendungen für das Puppentheater (278.700 EUR)
* sonstige betriebliche Aufwendungen für die Jugendkunstschule (39.000 EUR)
* sonstige betriebliche Aufwendungen für das Figurentheaterfestival (140.000 EUR)
* sonstige betriebliche Aufwendungen für die KinderKulturTage (WJ 2013 = 0 EUR)

Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg führt den Geldverkehr über eine verbundene Sonderkasse der Landeshauptstadt Magdeburg und hat auf den **Zinsertrag** und die Zinsentwicklung keinen Einfluss. Die Planung der Zinserträge wurde im WJ 2013 weiterhin der sinkenden Entwicklung angepaßt.

Gemäß Zins- und Tilgungsplan sind die **Zinsaufwendungen** im WJ 2013 i.H.v. 1.900 EUR geplant. Die Tilgung der mit Eigenbetriebsgründung übertragenen städtischen Kreditrestschuld endet mit Ablauf des WJ 2014.

Der **Vermögensplan** hat im Wirtschaftsjahr 2013 ein Einnahmevolumen von 65.000 EUR, resultierend aus dem Volumen der Abschreibungen.
Der betriebsnotwendige Investitionsbedarf von 31.500 EUR ermittelt sich durch die Abschreibungen (65.000 EUR) gemindert um die Auflösung des Sonderposten (7.000 EUR) und die Tilgung der Kredite (26.500 EUR).
Hinsichtlich der im Wirtschaftsplan 2013 geplanten Investitionen über 31.500 EUR wird auf die Erläuterungen zum Vermögensplan 2013 verwiesen.
Der Investionsbedarf begründet sich vorrangig in der Ersatzbeschaffung bühnentechnischer Anlagen sowie IuK-Technik.

Liquiditätsreserven bestehen nicht.

Kassenkredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wurden bisher nicht in Anspruch genommen.